

Die Bedeutung pädagogischer Evaluationsforschung an einem Beispiel responsiver Evaluation

Prof. Dr. Dieter Spanhel
Universität Erlangen-Nürnberg

Notwendigkeit, Aufgaben und Schwierigkeiten pädagogischer Evaluationsforschung

Ausgangsthese:

Pädagogik als eine Handlungswissenschaft darf sich nicht nur auf Erkenntnisgewinnung im Rahmen von Grundlagenforschung ausrichten, sondern sie muss sich auch um eine Verbesserung der Erziehungspraxis kümmern.

2. These:

Praxiszentrierte Evaluation ist ein praktisches Handeln, das sich aufgrund seiner Vielschichtigkeit einer voll zufriedenstellenden Beschreibung entzieht.

3. These:

Medienpädagogische Interventionsforschung, wie sie der Modellversuch zur integrativen Medienerziehung in der Hauptschule darstellt, erfordert ein sehr differenziertes Evaluationskonzept, das die Evaluation des Projektinputs, eine Transferevaluation und die Ergebnisevaluation umfasst.

**Das Modell der
responsiven Evaluation
als methodologischer
Bezugsrahmen**

Merkmale responsiver Evaluation

- Konstruktion eines medienpädagogischen Handlungskonzepts in einem offenen Entwicklungsprozess
- Grundzüge:
 - > konstruktivistisch
 - > emergent
 - > responsiv

Ablauf der responsiven Evaluation

- Gegenstandsbestimmung
- Informationssammlung
- Ergebniseinspeisung

Gegenstandsbestimmung

- Vorläufige Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes
- vorläufige Bestimmung des Untersuchungskontextes
- Identifikation der relevanten Beteiligengruppen
- Identifikation der Anliegen und Konfliktthemen der verschiedenen Beteiligengruppen

Informationssammlung

- zu ungeklärten Anliegen und Konfliktthemen
- deskriptive Informationen zu
 - Ausgangsbedingungen
 - Kontextbedingungen
 - Programm-Aktivitäten
 - Ergebnissen
- evaluative Informationen
 - Erfahrungen der Beteiligten
 - Hintergrundinformationen
 - „Klima“ - Faktoren
 - Einschätzung von Hemmnissen oder unerwarteten Nebeneffekten
- Einsatz quantitativer und qualitativer Methoden

Ergebniseinspeisung

- rasche Aufbereitung der Ergebnisse
- fortlaufende Einspeisung der Informationen in die Entscheidungsprozesse
- Steuerung des Programmablaufs
- Abschlussphase:
 - Aushandlung von Schlussfolgerungen mit den Beteiligten
- Dokumentation des Evaluationsprozesses

Bedeutung pädagogischer Evaluationsforschung als Methode der Erkenntnisgewinnung

- Vorrang praktischer Nützlichkeit vor wissenschaftlicher Exaktheit
- Wissenschaftliche Erkenntnisse für Praxis nutzbar machen
- Konstruktion von Wirklichkeit als Aushandlungsprozess der Beteiligten
- Erfassung der Komplexität pädagogischer Handlungsfelder